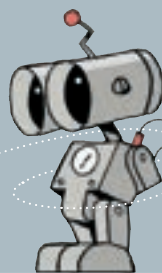


Gerd Kruse
Maria Riss
Thomas Sommer

Lesen. Das Training

Fertigkeiten
Geläufigkeit
Strategien

F



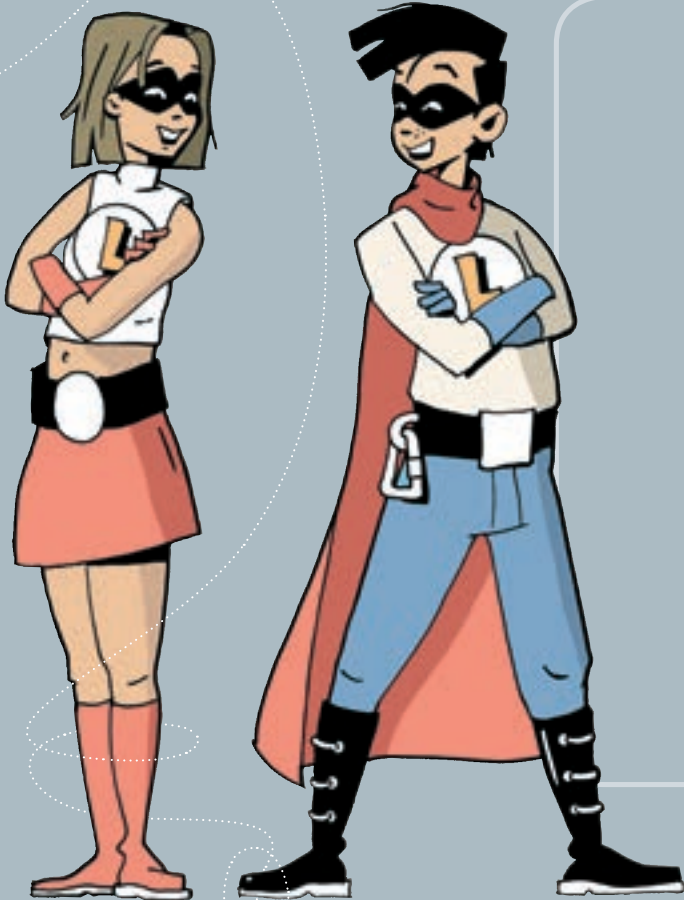
G

2

Das Mini-Training
mit 16 Originalseiten

M i t t e l s t u f e

S



Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer

Lesen ist ein komplexer Prozess. Einige Teilprozesse sollten automatisch ablaufen, dazu gehören zum Beispiel das Dekodieren von Zeichen, Wörtern und Sätzen. Eine solche Automatisierung ist Voraussetzung für ein flüssiges und genaues Lesen. Nur wer angemessen schnell liest, kann seine Aufmerksamkeit voll auf den Inhalt eines Textes lenken und den Verstehensprozess bewusst steuern.

Vielen Schülerinnen und Schülern fehlen aber auch auf der Mittelstufe oft noch die Voraussetzungen, um Texte sinnkonstruierend lesen und verstehen zu können.

Mit «**Lesen. Das Training**» werden die dazu notwendigen Teilprozesse des Lesens systematisch eingeübt.



In **Teil 1** werden **Lesefertigkeiten** trainiert. Er fördert das Dekodieren, das schnelle Erfassen und Verstehen von Buchstaben, Wörtern, Sätzen und kurzen Texten.



Der **Teil 2** trainiert die **Lesegeläufigkeit**, das Automatisieren. Er ist so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler in Partnerschaften flüssiges und Genaues, deutliches und betontes Lautlesen üben und protokollieren können.



In **Teil 3** werden **Verstehenstrategien** trainiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie sich den Sinn gelesener Texte erarbeiten und Inhalte zusammenfassen und beurteilen können.

Die Struktur des Trainings wurde im Rahmen des Forschungsprojektes «Lese- und Schreibkompetenzen fördern» im Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelt und mit 1000 Schülerinnen und Schülern erprobt.

Impressum

Autorenteam: Gerd Kruse, Maria Riss, Thomas Sommer

Projektleitung: Roman Schurter

Illustrationen: Eugen U. Fleckenstein

Gestaltung: Gutzwiller Kommunikation und Design

Lesen. Das Training 2 (Mittelstufe) – Mini-Training



© 2012 Schulverlag plus AG
7. unveränderte Auflage 2019



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



Interkantonale
Lehrmittelzentrale



Das Mini-Training
mit 16 Originalseiten
aus den drei Teilen von
Lesen. Das Training 2 zum
Ausprobieren im Unterricht.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Schulverlags plus.



«Lesen. Das Training» kann im regulären Klassenunterricht eingesetzt werden, eignet sich aber insbesondere auch für den vertiefenden, individualisierenden Unterricht oder für die Einzelförderung. Das gesamte Trainingsprogramm umfasst ca. 45 Lektionen, die auf zwei oder drei Schuljahre verteilt werden können.

Im Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer finden Sie Hintergrundinformationen zum Prozess des Lesens, Erläuterungen zu den einzelnen Trainingsbereichen Hinweise zur Umsetzung des Trainings sowie Beobachtungsbogen zur Selbst- und Fremdbeobachtung. Ausserdem finden Sie im Kommentarband eine Audio-CD mit den Texten des Geläufigkeitstrainings (inkl. der Zusatztexte auf dem Netz) sowie einen persönlichen Zugangscode, der den Download aller Netzmaterialien ermöglicht.

Mit «Lesen. Das Training» erhalten sie praktische und motivierende Materialien für ein gezieltes Training der Fertigkeiten und Fähigkeiten, die für Schülerinnen und Schüler notwendig sind, um verstehend und mit Genuss lesen zu können.

Die folgenden 16 sind Originalseiten aus den drei Teilen von «Lesen. Das Training 2».

Sie können sich leicht mit den Farben orientieren: Die grünen Seiten gehören zum Fertigkeitstraining, die blauen zum Teil Geläufigkeit, die orangen Seiten zum Strategietraining.

Mit diesem Mini erhalten Sie die Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck vom Lehrmittel zu verschaffen. Und natürlich können Sie einzelne Übungen in Ihrer Klasse auch schon einmal ausprobieren.

Viel Spass!

Thomas überlegt

Lies den Text mehrmals flüssig und halblaut.

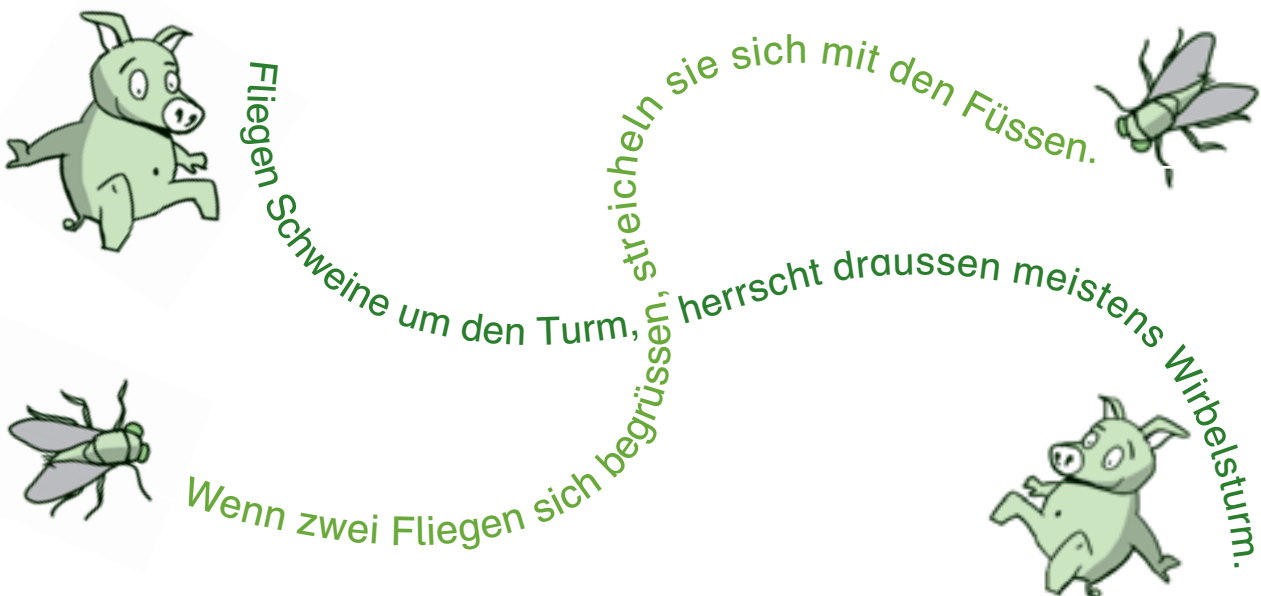
3

Thomas was jetzt machen will.
überlegt, er
Holt eine Münze. Was soll das, seine Mutter.
fragt
Wenn der Kopf oben liegt, gehe ich ins Kino,
wenn die Zahl oben ist, gehe ich zum Schwimmen,
und wenn die Münze auf dem Rand stehen bleibt,
mache ich Hausaufgaben, Thomas.
erklärt

Schweine und Fliegen

Folge der Schrift mit den Augen. Lies mehrmals halblaut für dich.

4



Rätselquadrat

Alle Wörter einer Zeile haben den gleichen Anfangsbuchstaben. Setze ihn in die linke Spalte und fülle die fehlenden Wörter ein. Lass aber die Anfangsbuchstaben immer weg! Decke zum Schluss die linke Spalte mit einem Blatt ab und lies jede Wörterreihe flüssig vor. Wiederhole die Übung.

4



M	aus	eer	esser	und
	<i>pfel</i>	ngst	ntwort	<i>ffe</i>
	nfall			hu
		alat		enf
	nte		lefant	
	arbe	ell		
		larm		rbeit
			iebe	ärm
	uft		ast	
	sel	ber		
	uschel			ai
	gel		mpfung	
		asche		eller
			ack	äbel
	hef	hina		
		eft	ose	
	asser		anze	
		msel		cht
	agel			iete
		ebra	ange	

Zusatzaufgabe:

Die Anfangsbuchstaben in der linken Spalte ergeben von oben nach unten gelesen eine Scherzfrage.

Wie lautet die Lösung? _ _ _ _ _

Besondere Tiere

Welche Teile gehören zusammen? Verbinde sie mit den Augen und lies die Sätze mehrmals halblaut für dich.

2

Der Pfeilgiftfrosch lebt an	gelb, seltener auch	einer der kleinsten.
Dieser gefährlichste Frosch der Welt	der Pazifikküste	orange oder gräulich.
Der Körper des Frosches ist meist	ist gleichzeitig	in Kolumbien.
Die besten Hochspringer	kann 100-mal höher springen,	sind Flöhe.
Ein Floh	mit einem Satz auf dem Dach	eines Hochhauses landen.
Dazu müsstest du	der ganzen Tierwelt	als er gross ist.
Das stärkste Tier der ganzen Welt	Gewichte tragen, die 850-mal schwerer sind	heisst Nashornkäfer.
Dieser Käfer kann	in Europa	850 Elefanten auf seinem Rücken tragen.
Im Vergleich dazu	wird nur etwa 4 cm lang und	als er selbst.
Nashornkäfer leben	müsste ein Elefant	und in Nordafrika.



Gymnastik

Welcher Text passt zu welchem Bild?

Setze die passenden Nummern in die Kästchen.

2

- 1 Führe im Wechsel den linken Fuss zur rechten Hand und den rechten Fuss zur linken Hand.
- 2 Lauf am Platz und zieh die Knie im Wechsel zum Ellbogen der anderen Seite.
- 3 Stell dich mit hüftbreit geöffneten Beinen in Abfahrtsposition (wie beim Skifahren) und mach dann einen Strecksprung nach oben.
- 4 Halte die Arme seitlich am Körper. Beuge die Beine, bis ein rechter Winkel zwischen Oberkörper und Oberschenkel entsteht. Nun hebst du deinen Po langsam an. Halte die Position – dann wieder entspannen.
- 5 Stell dich auf das linke Bein. Das rechte malt eine Acht in die Luft.
- 6 Die Beine sind gespreizt, durchgestreckt und die Zehen angezogen. Beuge den Oberkörper nach vorne und halte diese Position für 10–20 Sekunden.



Das Fischstäbchen



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

das Fischstäbchen

die Mitarbeiter

Birds Eye

verkleiden

das Viereck / die Vierecke

verräterisch

sicherheitshalber

Fish Fingers

die Herstellung

das Filet

die Weiterverarbeitung

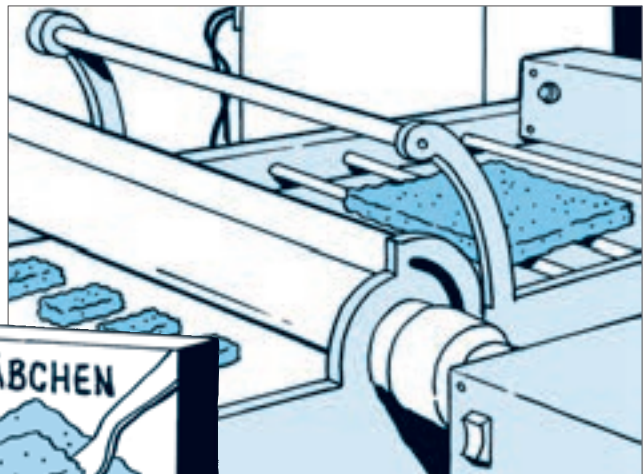
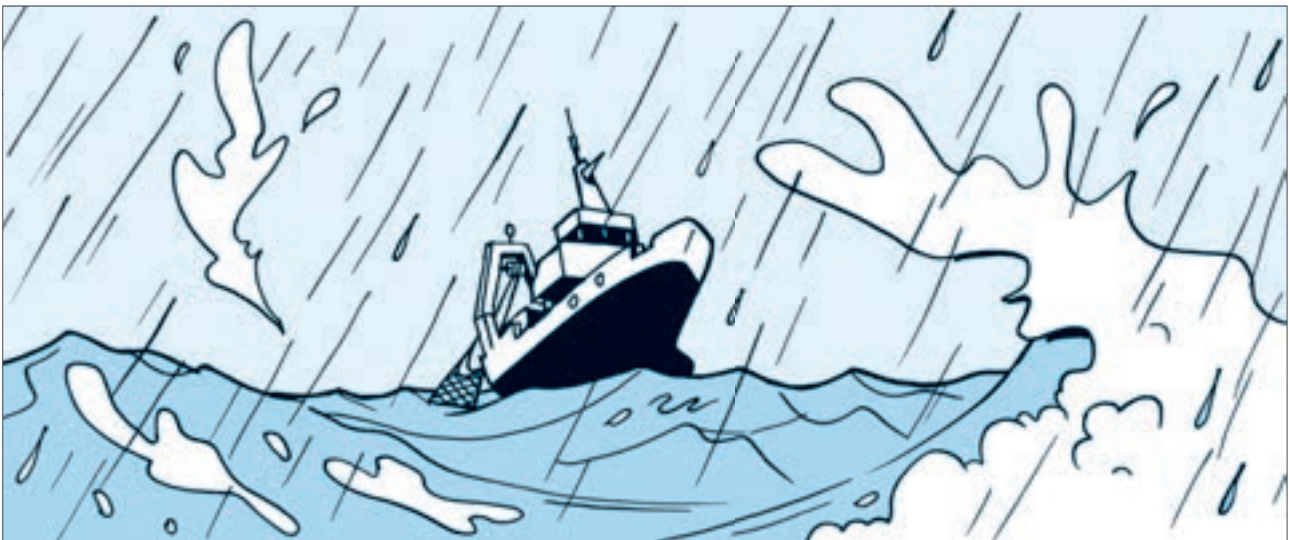
zersägt

paniert

frittiert

anschliessend

tiefgekühlt



Das Fischstäbchen

Die Engländer hatten eine gute Idee. Genau genommen Mitarbeiter der englischen Firma «Birds Eye». Die haben sich 1955 nämlich überlegt: «Ach herrje, was können wir nur tun, damit die Kinder endlich mehr Fisch essen? Schliesslich ist Fisch sehr gesund!» Da schlug einer vor: «Wenn die Kinder keinen Fisch essen wollen, dann verkleiden wir den Fisch einfach, dass man ihn nicht mehr erkennt!» Gesagt, getan: Der Fisch wurde in Vierecke geschnitten, damit keine verräterische Form mehr zu erkennen war, und sicherheitshalber noch in einem Teig gewälzt. Fertig war das Fischstäbchen! Man nannte die Stäbchen: Fish Fingers.

Heute beginnt die Herstellung von Fischstäbchen bereits an Bord der grossen Fangschiffe. Die Fische werden dort sofort ausgenommen und in Filets geschnitten. Dann werden die Filets in einer flachen Platte eingefroren. Bei der Weiterverarbeitung an Land werden diese Platten dann in längliche Stücke zersägt, paniert und kurz frittiert. Anschliessend werden die Stäbchen tiefgekühlt, dann abgepackt und in die ganze Welt verschickt.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

☐ leicht ☐ eher leicht ☐ eher schwierig ☐ schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- | | |
|---|---|
| ☐ Ich versuche, genauer zu lesen. | ☐ Ich versuche, besser zu betonen. |
| ☐ Ich versuche, deutlicher zu lesen. | ☐ Ich mache die Vorübung nochmals. |
| ☐ Ich versuche, flüssiger zu lesen. | ☐ Ich lese wieder so gut. |
| ☐ Ich... | |

158 Wörter → Richtzeit: 1 Min. 35 Sek.

Angst



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

vorsichtig

der Stacheldraht-Zaun

der Apfelbaum

er schüttelt

sie klaubt

entlanggerattert

sie bemerkt

das Wäldchen

das Seitenstechen

modrige

die Walderde

er petzt

gleichzeitig

das Versteck



Angst

«Die Äpfel sind reif!», sagt Franz. «Bei Bauers, die schmecken am besten!» «Au ja, lass uns Äpfel klauen», sagt Anne. Sie steigen vorsichtig über einen Stacheldraht-Zaun. Franz klettert auf einen Apfelbaum und schüttelt den Ast. Anne klaubt die Äpfel auf. Plötzlich kommt ein Traktor den Feldweg entlanggerattert. Der Bauer! Anne lässt die Äpfel fallen und rennt los. Der Stacheldraht reißt ihr die Hand auf, aber sie bemerkt den Schmerz kaum. Sie läuft in das kleine Wäldchen. Als das Seitenstechen zu stark wird, wirft sie sich hinter ein Gebüsch auf den Boden. Sie riecht die modrige Walderde. Sie hat Angst. Wenn das die Eltern erfahren! Der Bauer hat Franz erwischt. Anne kann hören, wie er laut heult. «Bitte, lieber Gott», bittet Anne, «mach, dass Franz nicht petzt.» Sie schwitzt und friert gleichzeitig. Nach einer langen Weile wagt sie sich aus ihrem Versteck. Niemand ist zu sehen. Sie geht nach Hause. Seitdem, immer wenn Anne Angst bekommt, steigt ihr der Geruch von modriger Walderde in die Nase.



Lesezeit: 1. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 2. Lesen	Minuten	Sekunden
Mein Tipp für dich:		
☐ Versuche, genauer zu lesen.	☐ Versuche, besser zu betonen.	
☐ Versuche, deutlicher zu lesen.	☐ Mach die Vorübung nochmals.	
☐ Versuche, flüssiger zu lesen.	☐ Das war sehr gut. Bravo!	
☐ Versuche, ...		
Wer hört zu:		

Text erarbeiten

Du verstehst einen Text leichter, wenn du ihn abschnittsweise («in Portionen») liest und beim Lesen mitdenkst:

- Überlege, welche Informationen besonders wichtig sind, und markiere sie.
- Formuliere treffende Überschriften für Textteile und Abbildungen.
- Ermittle Schlüsselstellen von Texten und Abbildungen mit W-Fragen.

Schritt 1: Schlüsselstellen erfassen



A Markiere wichtige Stellen in den Abschnitten und Abbildungen.



Herman Melville: Moby Dick oder Der weisse Wal

Der See- und Abenteuerroman «Moby Dick» erschien 1851. Ismael, der Ich-Erzähler des Romans, ist mittellos und heuert auf der «Pequod» an, einem Walfänger-Schiff. Die «Pequod» steht unter dem Kommando von Ahab, einem verrückten Kapitän mit Holzbein. Ahab verfolgt nur ein Ziel: Er will Moby Dick töten, den weissen Wal.

Tipp

Wenn du einen Text genau lesen und verstehen musst, nimm einen Stift und streiche wichtige Stellen an. Achtung: Markiere nur das Allerwichtigste! Leseprofis benutzen häufig auch kleine Zeichen, zum Beispiel ein «!» bei einer besonders wichtigen Stelle oder ein «?» an einer Stelle, die sie nicht verstehen oder nicht glauben.

Überschrift 1: _____

«Wal in Sicht!», rief plötzlich ein Mann hoch oben in den Toppen. Mister Starbuck und alle anderen rannten sofort zu den Ruderbooten. Die Wale waren nicht sehr weit von der «Pequod» entfernt. Der Blas, den sie beim Auftauchen in die Luft stiessen, war deutlich zu erkennen. Wir durften keine Zeit verlieren. In aller Eile wurden die Boote zu Wasser gelassen, und die Jagd begann. Nur Kapitän Ahabs Kajüte blieb verschlossen.

Meine Notizen**Überschrift 2:** _____

«Pullt, dass die Schwarte kracht!», schrie Stubb. «Pullt, bis euch das Blut aus den Fingern spritzt!», rief Flask. Mister Starbuck schwieg. Erst nach einigen Ruderschlägen sagte er ruhig zur Mannschaft: «Das macht ihr gut, Männer. Weiter so». Die drei Boote verfolgten ungefähr zehn Wale. Es waren grosse Tiere, deren Köpfe immer wieder aus dem Wasser auftauchten. Wir waren durchnässt von dem Wasser, das die Wale aufwirbelten. Die Männer an den Rudern keuchten. Die Harpuniere machten sich bereit für die ersten Würfe. Quiqueg stand vorn, am Bug unseres Bootes. In der Hand hielt er seine Harpune. Doch die Wale waren schnell. Obwohl wir mit aller Kraft ruderten, kamen wir kaum dichter an sie heran.

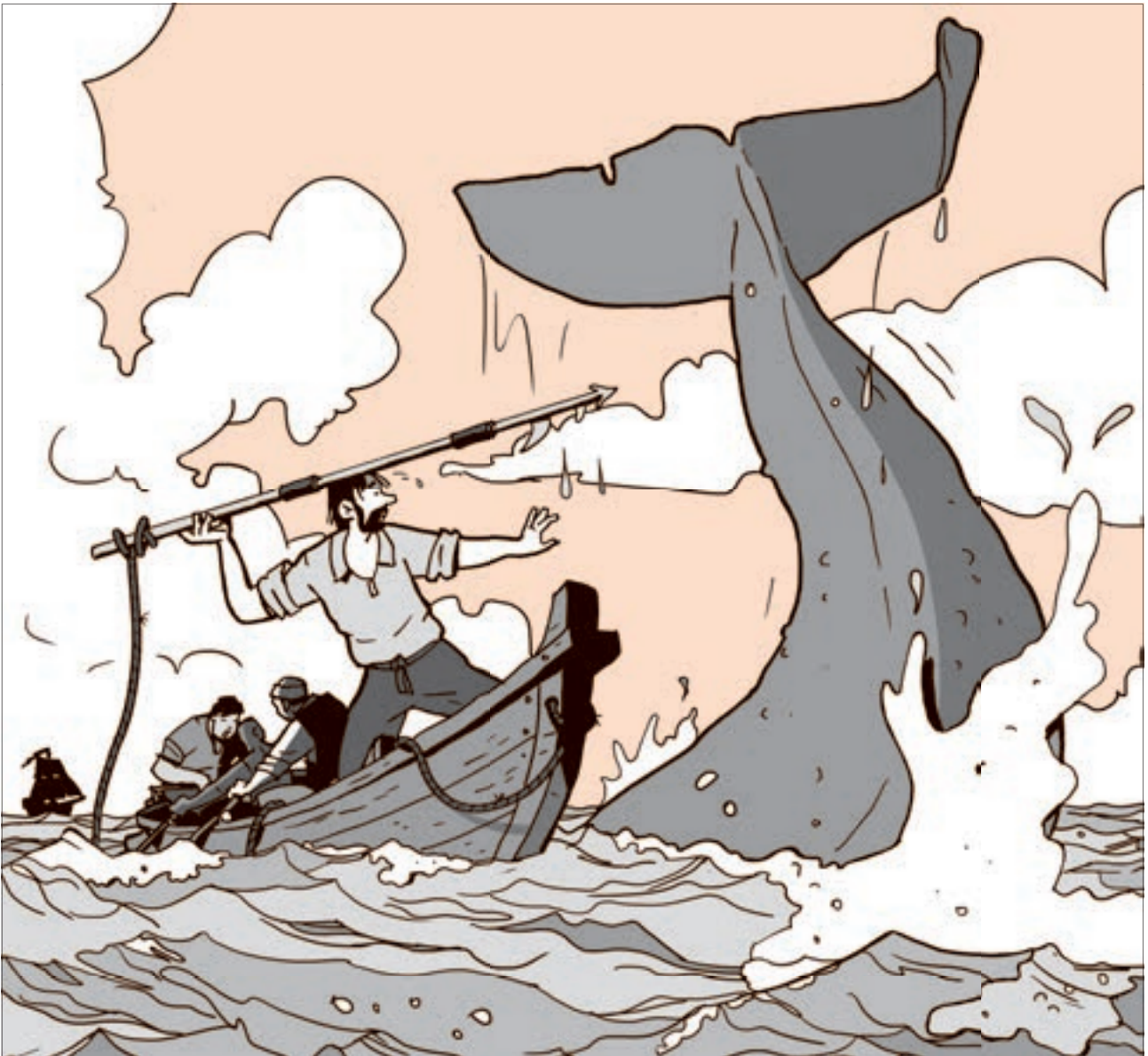
Überschrift 3: _____

Da schien ein Tier plötzlich langsamer zu werden. «Pullt! Oder habt ihr Pudding in den Armen?», feuerte Stubb seine Männer an. «Tod dem Wal! Los, Jungs, zeigt, was ihr könnt!» Wir kamen recht nahe an den Wal heran. Der Schwarze warf als Erster seine Harpune, dann Quiqueg und zuletzt der Indianer. Doch nur Quiquegs Harpune traf den Wal.

Überschrift 4: _____

Die beiden anderen Boote blieben immer weiter hinter uns zurück. Der verwundete Wal zog uns mit sich. Quiqueg hatte die Leine sofort am Boot festgemacht und schleuderte bereits die nächste Harpune. Und er traf wieder. Plötzlich rief Mister Starbuck so laut, wie ich ihn noch nie gehört hatte: «Achtung! Er taucht! Kappt die Leine oder wir sind mit Mann und Maus verloren! Kappt die Leine!» Da tauchte der Wal auch schon unter. Er riss unser Boot in die Tiefe. Ich schrie, denn ich hatte Todesangst. Ich hörte auch die Kameraden um Hilfe rufen.

Überschrift zur Abbildung: _____



Meine Notizen

Überschrift 5: _____

Plötzlich gab es einen heftigen Ruck. Das Boot wurde wieder nach oben geschleudert. Quiqueg hatte es doch noch geschafft, die Leine mit seinem grossen Messer durchzuschneiden. Ich zitterte am ganzen Körper und rang nach Luft. «Danke, Quiqueg!», keuchte ich. «Fast wären wir ertrunken.»

Meine Notizen**Überschrift 6:** _____

«Los, Männer. Wir müssen das Wasser aus dem Boot schöpfen», sagte Mister Starbuck. Bald darauf machten wir kehrt und ruderten zur «Pequod» zurück. Ahab stand an der Reling und blickte uns mit finsterer Miene entgegen. «Mister Starbuck, den Bericht.» Mister Starbuck zuckte zusammen. «Die Wale sind uns entkommen, Kapitän.» Ahab wandte sich ab und ging in seine Kajüte zurück.



B Formuliere für jeden Abschnitt und für die Abbildung eine passende Überschrift.



C Vergleicht eure Anstreichungen und Überschriften. Begründet im Gespräch, warum ihr eine Stelle angestrichen und warum ihr eine Überschrift so formuliert habt. Es ist möglich, dass eure Anstreichungen und Überschriften nicht übereinstimmen. Wichtig ist, dass ihr eure Entscheidungen in der Diskussion gut erklären könnt.

Tipp

Wenn du W-Fragen stellst und diese beantwortest, kannst du die Schlüsselstellen eines Textes besser herausfinden und verstehen. Achtung: Man kann nicht immer alle W-Fragen stellen, und manchmal gibt es zu einer W-Frage mehrere Antworten.

Schritt 2: Schlüsselstellen verstehen

A Beantworte die W-Fragen. Notiere weitere W-Fragen zum Text und zu den Abbildungen und beantworte sie.

WER-Fragen

- Wer traf als Einziger den Wal? _____
- Wer erkennt, dass der Wal tauchen will? _____
- Wer ist die Hauptfigur im Text? Begründe deine Meinung! _____

WAS-Fragen

- Was tut ein Harpunier, nachdem er einen Wal getroffen hat? _____

- Was... _____

WANN-Fragen

- Wann ungefähr spielt die Handlung? _____
- Wann... _____

WIE-Fragen

- Wie rettet Quiqueg die Männer? _____
- Wie... _____

WARUM-Fragen:

- Warum wendet sich Ahab zum Schluss einfach ab? _____

- Warum... _____

Andere W-Fragen:

- _____
- _____



- B** Wählt einen Textabschnitt oder eine Abbildung aus und tauscht Gedanken, Fragen oder Meinungen dazu aus. Anschliessend formuliert jede/jeder für sich am Rand eine persönliche Notiz zum Textabschnitt oder zur Abbildung.



C Zusatzaufgabe:

Wählt weitere Textabschnitte oder Abbildungen aus und diskutiert darüber. Macht anschliessend persönliche Notizen zu den gewählten Stellen.



Tipp

Wenn du dir am Rand Notizen machst, kannst du dich nach dem Lesen besser an den Inhalt erinnern und leichter eine Meinung formulieren. Schreibe mit Stichwörtern auf, was du besonders wichtig findest, was du über den Abschnitt denkst oder auch, was du nicht verstehst.

Strukturbild

- Lies den Text «Einrad fahren» still für dich und fasse die Informationen mit einem Strukturbild stichwortartig zusammen.

Einrad fahren

Das Einrad ist ein Fahrzeug, das, wie der Name schon sagt, den Boden nur mit einem Rad berührt. Es ist ein mit den Beinen angetriebenes und gesteuertes Pedalfahrzeug, das als Sportgerät von Artisten benutzt wird. Manche können schon nach zwei Tagen längere Zeit im Sattel balancieren. Nach 1–2 Wochen können es aber fast alle, die täglich üben. Wichtig ist, dass man am Anfang nicht gleich die Geduld verliert. Einrad fahren ist nicht sehr gefährlich, weil man sehr langsam fährt. Allerdings – so ganz ohne blaue Flecken geht es auch nicht immer. Kann sein, dass man mal unsanft auf dem Po landet. Eine Inline-Schutzausrüstung (Knie- und Ellbogenschoner, Unterarmschutz, Helm) ist vor allem am Anfang empfehlenswert. Mit zunehmender Sicherheit nehmen auch die Stürze ab, man landet dann meistens auf den Beinen.

Beim Kauf eines Einrades (Preis: von ca. 100 bis über 500 Franken) muss man die richtige Grösse beachten. Der Raddurchmesser hängt von der Beinlänge der FahrerIn oder des Fahrers ab.

Beinlänge bis 55 cm: 16 Zoll-Rad* (ca. 40 cm)

Beinlänge bis 62 cm: 20 Zoll-Rad (ca. 50 cm)

Beinlänge bis 67 cm: 24 Zoll-Rad (ca. 60 cm)

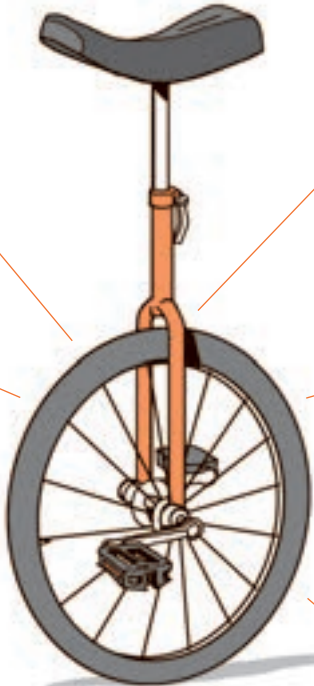
Beinlänge bis 72 cm: 26 Zoll-Rad (ca. 66 cm)

Als grobe Orientierung für die richtige Einstellung des Sattels gilt, dass sich der Sattel etwa auf Bauchnabelhöhe der FahrerIn oder des Fahrers befinden soll, wenn sie oder er neben seinem Einrad steht. Die optimale Höhe des Sattels ist dann eingestellt, wenn die FahrerIn oder der Fahrer auf dem Einrad sitzt und beim Treten das Bein beinahe durchgestreckt wird.

Einräder sind Sport- und Spielgeräte und dürfen somit nur auf dem Trottoir oder in Spielstrassen genutzt werden.

Man übt beim Einradfahren den Gleichgewichtssinn und eine gute Körperbeherrschung. Zudem macht das Fahren einfach ganz grossen Spass, und man bekommt von den Zuschauern viel Bewunderung, manchmal sogar Applaus.

*Zoll = 2,54 cm



Radgrösse: _____

Satteleinstellung: _____

Schutzausrüstung: _____

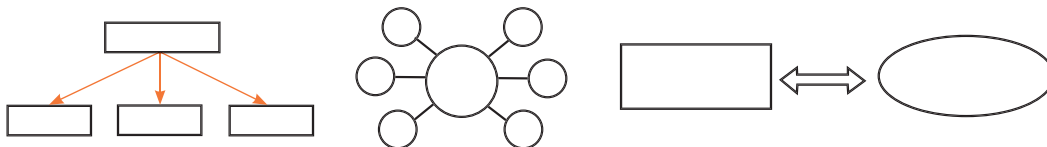
Orte zum Fahren: _____

Warum Einrad fahren? _____

Preis: _____

Info Strukturbild

Ein Strukturbild ist eine Skizze. Man verwendet einfache Zeichen (z.B. Kästchen, Pfeile, Linien, Striche) und notiert nur Stichwörter. Bei Strukturbildern soll das Wichtigste auf einen Blick klar werden.



Rollenspiel

A Spielt ein Rollenspiel:

Jemand von euch spielt die Verkäuferin oder den Einrad-Verkäufer und erklärt in einem Verkaufsgespräch das Wichtigste zu Einrädern. Die zweite Person spielt die Kundin oder den Kunden und stellt Fragen.

B Tauscht die Rollen.



5 Zeitplan für das Training

Schuljahr 2	Teil 1: Fertigkeiten	Teil 2: Geläufigkeit	Teil 3: Strategien
Phase 1 und 2			
Block von 15 Wochen Fertigkeitstraining, evtl. unterbrochen durch Pausen von je einer Woche Erster Teil des Geläufigkeitstrainings (7–9 Wochen)			
Alternierende Repetition aus den beiden ersten Trainingsteilen, auch in anderen Fächern			
Phase 2 und 3			
Block von 20 Wochen Strategietraining, evtl. unterbrochen durch Pausen von je einer Woche Zweiter Teil des Geläufigkeitstrainings (6–8 Wochen)			
Alternierende Repetition aus allen Trainingsteilen, auch in anderen Fächern			